

Zusammenhalt rund um die Peene

Von Ulrike Rosenstädt

Es war richtig viel los am zurückliegenden langen Wochenende. Die Botschaft war eindeutig: Gemeinsam wollen die Bewohner aus Jarmen-Tutow und dem Peenetal-Loitz das Leben feiern und denen helfen, die gerade eine schwere Zeit, fernab ihrer Heimat, erleben.

BROOCK/KARTLOW/LOITZ. Die wohl größte Osteraktion in den Amtsbereichen Jarmen-Tutow und Peenetal-Loitz erlebten über 500 Besucher auf dem Broocker Schlossgelände. Dorthin hatte das Team Schloss Broock am Samstagabend eingeladen. In geselligen Runden ging es allerdings nicht allein darum, nach einer coronabedingt langen Pause Wiedersehen zu feiern. Diesmal wurde kein Oster-, sondern ein Friedensfeuer angezündet. Dessen Licht schickte eine klare Botschaft in den Himmel: Solidarität mit den Menschen in der Ukraine, die gerade einen Krieg erleben müssen. Unterstrichen wurde dieser Gedanke durch den Auftritt von zwei ukrainischen Musikern. Ludmila Krupka (Gesang) und Vladislav Urbansky (Akkordeon) luden mit ihren stimm- und klanggewaltigen Darbietungen zum Mitsingen ein. Viele Besucher ließen sich nicht lange bitten, nahmen gern einen Liederzettel entgegen, um gemeinsam Titel wie „Sag mir, wo die Blumen sind“, „Die Moorsoldaten“ oder „Der Mond ist aufgegangen“ zu singen.

Informationen zum Stand der Sanierung
Schloss-Broock-Projektleiter Christian Schmidt und die Besitzer des Schlossensembles, Monika und Stefan Klinkenberg, waren angetan von der großen Resonanz auf die Einladung zur Osteraktion: „Das zeigt uns, dass die Menschen aus der Region und darüber hinaus Interesse an diesem Ort, an unserem Projekt haben. Das ist toll und natürlich motiviert es uns“, sagte der Architekt Stefan Klinkenberg. Er kündigte an, dass die Informationsveranstaltung zum Stand der Bau- und Sanierungsarbeiten am Schloss in den Sommermonaten nachgeholt wird. „Durch Corona mussten wir diese Zusammenkunft, zu der wir eigentlich zu Jahresbeginn einladen, verschieben. Doch wir holen das nach, keine Frage. Der enge Kontakt zu unseren Nachbarn, zu den Menschen in der Region, ist uns enorm wichtig“, sagte der Berliner, der sich in Vorpommern ebenso zu Hause fühlt.



Auf dem Broocker Schlossgelände wurde am Sonnabend ein Friedensfeuer entfacht. Laut Angaben der Veranstalter kamen weit über 500 Besucher zu diesem Event, das schon zu einer guten Tradition geworden ist.

FOTOS (7): ULRIKE ROSENSTÄDT



Pastorin Silke Kühn verteilte bei der Andacht in Kartlow Osterkerzen. Im Anschluss verweilten die Besucher am Osterfeuer.



Zu einem Osterfrühstück hatte die Kirchengemeinde Loitz am Sonntagfrüh eingeladen. Ukrainer nahmen diese Geste dankend an.



Vertreter des Lions Clubs Peenetal Loitz überraschten die Bewohner der Flüchtlingsunterkunft mit süßen Geschenken.

FOTO: PRIVAT/ZVG



Enrico Vogel, Mitarbeiter der Kämmerei und stellvertretender Loitzer Bürgermeister, verteilte Osterüberraschungen für Kinder.



Die Pastoren Christian Bauer, Arnold Pett und Silke Kühn (von links) hatten gemeinsam nach Kartlow eingeladen.



Die Oldtimerfreunde Loitz zauberten am Ostersonntag Rustowern, Voßbäkern und Loitzern ein Lächeln ins Gesicht.

FOTO: PRIVAT/ZVG

Zusammengehörigkeit war auch wenige Kilometer von Broock entfernt, in Kartlow spürbar. Dort hatten die Pastoren der evangelischen Kirchengemeinden Kartlow-Völschow, Jarmen-Tutow und Hohenmocker-Daberkow, Silke Kühn, Arnold Pett und Christian Bauer, zu einer gemeinsamen Osterandacht mit anschließendem Osterfeuer eingeladen. Unterstützt wurden sie bei dieser kleinen aber feinen Runde von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kruckow-Schmarsow, die das Feuer bewachten. Alle ließen sich selbstgemachte Osterbrote schmecken und genossen eine gemeinsame, sonnige Zeit zwischen Kartlower Kirche und Pfarrhaus.

Viele Ideen für den besonderen Tag

Einige Stunden später, nämlich um 20 Uhr, trafen sich in Loitz Mitarbeiter der Stadtverwaltung, um einmal in eine andere Rolle, nämlich in die von Osterhasen und vor allem Osterfrauen zu schlüpfen. Die Gruppe um Bürgermeisterin Christin Witt verteilte 400 kleine Überraschungstüten, die die Kinder am Ostersonntag am Hafen, auf dem Spielplatz sowie im Gülzowpark einsammeln konnten. Doch das war nicht die einzige Freude für Klein und Groß an diesem Tag: Die Oldtimerfreunde starteten eine Ausfahrt und verteilten im Seniorenheim, in der Flüchtlingsunterkunft und an Gartenzäunen in Rustow, Voßbäk und Loitz kleine Überraschungen. Eine schöne Geste hatten sich auch die Mitglieder des Lions Clubs Loitz Peenetal einfallen lassen: „Wir haben die Kinder und Erwachsenen aus der Ukraine, die derzeit in der alten Loitzer Grundschule leben, besucht und Geschenke übergeben“, sagte Lions-Mitglied Heiko Müller. Diese Frauen und Kinder waren am Sonntagmorgen auch zu Gast bei einem gemeinsamen Osterfrühstück in der Loitzer Marienkirche. Alle Besucher des morgendlichen Beisammenseins erlebten zuvor ein Osterfeuer, das die Junge Gemeinde gemeinsam mit dem Gemeindepädagogen Nils Köpenick organisiert hatte, eine Lesung aus der Osterbotschaft und das Spiel des Posaunenchores. Die Besucher konnten innehalten, über die Bedeutung des hohen kirchlichen Festes und darüber nachdenken, dass wenn auch zu Ostern ein Wunsch in Erfüllung gehen darf, dann wohl der, dass das nächste Osterfest alle Anwesenden unbeschwert feiern können – in Frieden und ohne Angst um das eigene und das Leben ihrer Familien.



Die ukrainischen Musiker Ludmila Krupka (Gesang) und Vladislav Urbansky (Akkordeon) sorgten mit Welt- und Friedensliedern für eine ganz besondere Stimmung. Viele Gäste sangen mit.



Mitarbeiter der Loitzer Stadtverwaltung verteilten am Samstagabend 400 kleine Geschenk-tüten, die die Kinder am Ostersonntag am Hafen, im Park und am großen Spielplatz einsammeln konnten.